

Buchbesprechungen



Erich Rabl (Red.)
Horner Kalender 2026
 155. Jahrgang
 (Horn: Verlag Berger 2025)
 172 Seiten, ill., € 3,50

Der Jahrgang 155 des Horner Kalenders, der 2026 zum Inhalt hat, verfügt über 172 Seiten, und vereint dank des umtriebigen Redakteurs Erich Rabl wieder elf hochkarätige Beiträge, die nach dem Kalendarium auf Seite 21 mit dem Beitrag „Grundlegendes zur Horner Stadtgeschichte (von den Anfängen bis 1848)“ von Thomas Winkelbauer beginnen. Hier ist vor allem eine Zeittafel, beginnend mit dem 11. Jahrhundert bis zum Jahr 1872 als höchst wertvoll zu nennen.

Dem folgt auf Seite 29 der Artikel „Mühlfeld – Versuch einer Herrschaftsgeschichte“ von Hanns Haas. Ralph Andraschek-Holzer, der seit vielen Jahren reich bebilderte landeskundliche Beiträge beisteuert, schrieb diesmal über „Ansichten der Burg Grub“. Die erste Ansicht stammt von Anton Köpp von Felsenthal aus dem frühen 19. Jahrhundert (1814/24), der die Burgruine in der Gemeinde Irnfritz-Messern erstmals abbildete. Thematisch anschließend folgt Karlheinz Hulkas Artikel „Frühe Homer Fotografen“. Zu erwähnen wäre hier Johann Kranzl (1814-1876), der sich als erster Fotograf in Horn niederließ, ihm folgte Gustav Wiedermann (1842-1918) nach.

Eine kulinarische Abwechslung, „Cremeschnitte und Punschkräpferl: Die Cafe-Konditorei Unterweger – eine Horner Institution (1912-2014)“, kommt von Martina Fuchs. Neben der historischen Aufarbeitung sind hier auch Erinnerungen von Zeitzeugen zu finden, die der Firmen- bzw. Familiengeschichte eine sehr persönliche Note geben.

Wolfgang Andraschek knüpft an den vorjährigen Horner Kalender an und schreibt

hier den zweiten Teil über den Städtischen Friedhof in Horn. Vorgestellt werden wiederum die Grabstätten bekannter Persönlichkeiten samt Kurzporträts. Exemplarisch seien Prof. Josef Höbarth (1891-1852), Gründer des nach ihm benannten Höbarthmuseums, und dessen Nachfolger, Dr. Friedrich Berg (1930-2023), erwähnt.

Bei Martin Bauer, der in diesem Kalender Teil 1 über „Die Molkereigenossenschaft Horn und ihre Milchgenossenschaften 1939-2005“ beisteuerte, dürfen wir im nächsten Jahr Teil 2 erwarten. Agnes Wagner entführt in den Schulalltag, „25 Jahre Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe – HLW Horn“. Erich Rabl, der viele Jahre über Breitenreich geforscht hat, steuert diesmal eine „kleine und große Geschichte“ – natürlich über Breitenreich – bei. Hier erfahren wir, dass von September 1945 bis Februar 1946 Eleonore Schönborn mit ihren beiden Kleinkindern Philipp und Christoph in Breitenreich wohnte. Christoph wurde später Priester und ist uns als Kardinal bekannt. Final gibt es zwei Nachrufe, bzw. Würdigungen, großer und verdienter Persönlichkeiten. Zum einen – von Maria Anna Hubalek – „Erinnerung an Prof. Dr. Ingo Prihoda (1922-1991) am Gymnasium in Horn“ und zum anderen schreibt Rabl über „Gustav Reingrabner (1936-2025), ehemaliger evangelischer Superintendent und Horner Kulturpreisträger“, der am 14. Februar 2025 verstarb. Reingrabner verfasste nicht nur 18 Beiträge für den Horner Kalender, sondern auch ein zweibändiges Werk über die Geschichte der Stadt Horn (2022) mit 961 Seiten.

Fazit: Alle Jahre wieder sind die Beiträge des Horner Kalender wertvolle und informative Quellen für all jene, die an der Geschichte Horns und dessen Umgebung interessiert sind.

Thomas Hofmann

An
un
Gr
Eit
(B
24

De
Bu
An
Di
Ko
in
de
wo
sc
Se
Sa
ist
be
pr
hu
un
tio
de
si
un
he
se
tri
an
sc
Er
re
fo

G
N
Ei
(-
Y
1:
B
Y
A
B
se